An die Geschäftsführung der Continental AG
An die mexikanische Regierung
An die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
An die deutsche Gewerkschaft IGBCI und den DGB

Arbeitsrechte nicht unter die Räder der Globalisierung!

Über 400 Delegierte des bundesweiten ATTAC-Netzwerks haben heute von der skandalösen Werksschließung der Firma EUZKADI in Jalisco, Mexico erfahren. Am 16. Dezember 2001 hat die Tochterfirma des deutschen Multis Continental über Nacht ein Werk geschlossen, in dem 1164 Arbeiter beschäftigt waren. Die Schließung verletzt die Menschenrechte der betroffenen und ihrer Familien, wie sie im Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Vereinten Nationen und den Kernkonventionen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO verfaßt und anerkannt sind. Darüber hinaus verletzen sie auch die Grundrechte der mexikanischen Verfassung.

ATTAC unterstützt den Streik der GewerkschafterInnen von SNRTE (Revolutionäre Gewerkschaft der Arbeiter von Euzkadi), die seit der Schließung das Werk besetzt halten, um den Abbau der Produktionsanlagen zu verhindern. Wir unterstützen die Forderung nach Wiederaufnahme der Produktion und der Wiedereinstellung und Entschädigung aller 1164 Arbeiter.

Wir fordern

1. Wiedereröffnung des Werkes Euzkadi, Wiedereinstellung aller Arbeiter und ihre Entschädigung
2. Achtung der Normen des mexikanischen und internationalen Arbeitsrechts
3. Achtung des Grundrechts sich gewerkschaftlich zu organisieren
4. Achtung des internationalen Rechts insbesondere der Menschenrechte

Eine andere Welt ist möglich!

Ich unterstütze diese Forderungen des ATTAC-Ratschlags
in Frankfurt am Main, 25.5.2002

Name	Adresse	Unterschrift

Name	Adresse	Unterschrift